



179
N



1. Gratulation der Schulerischen Familie, zu
der feyertzigen Friederich Albrecht zu Anhalt
Berechnung Vermählung
2. Gratulation an den Hofen Franz Adolph zu
Anhalt der studierenden Jugend in Halle, da
die selbe, nachgeordneter Weise mit dem
Regimente wieder daselbst eingewickelt, 1763.
3. Stage bey dem Gnade der Hofen Becker, von seiner
Vattem, Berlin, 1762.
4. Briefe, bey der absterben Joh. Pittling
Pastors an der Moritz Kirche in Halle, da Luther,
Kirch Gymnasy daselbst, 1762.
5. von dem Kaiser Collegio daselbst, 1762
6. der Lutherischen Ministry daselbst, 1762
7. Joh. Andre. Stephan und Maria Sophia Stepha,
ein geborene Gräverin, 1762.
8. Swelife Wollendung Sophia Elisabeth von
Bismarck geborene von Cimbeck, die preussische
Hofinbuden vaffo H. Franz Christoph von
Bismarck Jarosine Frau Gräverin, Stodal. 1762.
9. feindal Bizonnung bey der Vermählung ff.
Christ. Fred. Carl Gräverin zu Castell mit Cathar.
Hedwig Gräverin von Castell, von der Brautff altfey
bey der deselben, 1761.
10. von der jüngsten Gräverin deselben 1761.
11. Gratulation zu der Vermählung und geborenen
Gräverin Louise Charli Joh. Stolberg gebürtig
von Hrn. Kindem. 1762.

A
 SON ALTESSE SERENISSIME
 MONSEIGNEUR
**CHARLES-GUILLAUME-
 FERDINAND,**

PRINCE HEREDITAIRE
 DE BRUNSWIC-LUNEBOURG &c. &c.

SUR

SON PASSAGE
 EN ANGLETERRE ET SON HEUREUX RETOUR
 A BRUNSWIC, LE 21. FEVRIER 1764.

AVEC

SON ALTESSE ROYALE
 MADAME LA PRINCESSE
AUGUSTE,

PRINCESSE HEREDITAIRE
 DE BRUNSWIC ET LUNEBOURG &c. &c.



46





PROLOGUE.

MONSEIGNEUR,

Pour chanter les Faits Héroïques de VOTRE ALTESSE SERENISSIME, & son Très Illustre Mariage avec SON ALTESSE ROYALE M^e. LA PRINCESSE AUGUSTE, il faudroit être *Homère, Virgile*, ou autres fameux Poëtes. Asservi à la Prose, comment pouvoir aborder le *Parnasse*, implorer le secours des Neuf Muses? &c. &c. Cependant, MONSEIGNEUR, frappé de la plus vive admiration, sur ce qui se passe à *Brunswic*, au sujet de votre heureuse arrivée, j'ai crû devoir rimer les Pensées suivantes, & les présenter très respectueusement à VOS ALTESSES ROYALE ET SERENISSIME.

GRAND PRINCE,

— — — Tout enchante au recit de ton Nom
Tes hauts Faits, tes Exploits ont charmé le Breton.
Ce Peuple courageux, sur tes pas à la Gloire,
T'a vû, dans le danger, enchaîner la Victoire,

Au risque de tes jours, commander le Soldat,
Ranimer son ardeur, le mener au Combat.

Ab! Nunquam retrorsum. Quelle noble Devise!
Elle met l'Ennemi dans une triste crise!

Allons avec l'Anglois, marchons au Champ d'Honneur;
Il compte tes Lauriers, & veut pour leur valeur,
Consacrer à tes Vœux, son AUGUSTE Princesse;
L'Objèt de tes desirs, celui de ta tendresse;
Ce Tresor de Vertus, dont l'illustre Union,
Cause dans nos cœurs, tant d'admiration!

Oui, Prince toujours Grand! Chacun croit voir ASTRÉE,
Sous le beau Nom d'AUGUSTE, t'attendre à l'HIMENÉE!

Tu pars, passe la Mer, l'AMOUR guide ton cœur,
Sur le Flots te protège, il est ton Conducteur!

Envain sousle Aquilon Reveille-t-il NEPTUNE?
Je porte dit ce Dieu, CÉSAR & sa FORTUNE!
Retourne chez Eole, ici, point de Danger.
Le DESTIN l'a prescrit, ce Heros doit passer

*Il dit Mais à quoi bon? Déjà malgré l'Orage,
Le Batave, Cher Prince, au bord de son rivage,
Te voit avec AUGUSTE! Et le Germain enfin,
Lève les mains au Ciel, rendant Grace au DESTIN;
De te voir arriver dans ta chère Patrie,
Au gré de nos soubaits, & où Brunswic s'écrie:*

*Que nombre de Heros, favorisés des Cieux,
Renaissent de ta Tige & fassent des Heureux!*

*Veuille donc le Dieu Fort, le Grand Dieu des Armées
Te conserver AUGUSTE, & benir tes Trophées.*



*Très humblement
CLAUDE LE BEAU,
Gazetier de Brunswic,*

Venus.

An Seine Durchl. den regierenden Herzog. zu *Brandenburg.*

Durchlauchtigster, wie gern suchst Du
Jedweden Liebe zu entweichen,
Und wer verdient doch mehr, als Du,
Das größte Lob, der größten Ehrfurcht Zeichen!
Die Menschlichkeit, die nie Dein großes Herz vergißt,
Die Huld, die man in Deinen Augen liebt,
Die Großmuth, die so ganz, o CMK, Dir eigen ist,
Dies sind die Gratien, die immer Dich umringen,
Und alle Herzen Dir bezwingen.

Venus.

An Ihre Hoheit, die regierende Herzogin.

Wie freudenvoll, erhabne Herzoginn,
Sieht unser Blick auf eine Mutter hin,
Die lauter Heldensöhne züht
Von ihres Vaters Geist besetzt;
Die Ihre Fürstentöchter sieht
Schön, wie die junge Moise blüht;
Die Ihre Tugenden in allen abgedrückt,
Und sie daselbst in neuem Glanz erblickt!

Venus.

An Seine Durchl. den Erbprinzen.

Du Lieblich meines Mars, o Du, auf den die Welt
Stets mit Bewunderung den Blick gefeset hält,
Wie sehr mußt Du, o liebenswürdiger Held,
Zu gleicher Zeit der Venus Lieblich seyn!
Dein Arm, Dein Muth, erstreit Dir Sieg und Ruhm,
Und Dein Verstand nimmt aller Herzen ein.
Mars wünschte Dich durch mich belohnt zu sehn;
Wie konnt es würdiger geschehn,
Ich gab Augustin Dir, o Prinz, zum Eigenthum.

Venus.

An Ihre Hoheit, die Erbprinzessin.

Prinzessin, Hymen hielt den flüchtigen Amor auf,
Und bat ihn, länger noch in Deinem Dienst zu bleiben;
Ich werde mich, sprach Amor lächelnd drauf,
Gewißlich nicht dawider sträuben.
Allein ich sehe nicht, warum
Ich mich noch länger hier verweile
So sehr es mir auch hier gefällt?
Ihr Auge schießt ja stärkere Pfeile,
Als die mein Köcher in sich hält.
Mein Sohn hat Recht. Durch Anmuth und Verstand
Verknüpft Du stärker stets der Liebe schönstes Band.

Eine Gratie.

An Ihre Hoheit die Prinzessin Elisabeth.

So schön die Blumen sind, die unsre Hand Dir reicht,
So ist doch keine nicht, die Deiner Schönheit gleicht;
Die Lilje nicht, die frische Rose nicht,
Blüht so voll Reiz, als wie Dein hold Gesicht.
Doch wenn Dein Auge lacht, und in dem sanften Glanz
Sich Deine schöne Seele ganz
Sichtbar uns zeigt: wer preißt dann nicht entzückt
Des großen Prinzen Loos, den Deine Hand beglückt!

Eine Gratie.

An Ihre Durchl. die Prinzessin Augusta.

Die Gratien sehn mit Vergnügen
In Deinen jugendlichen Zügen
Jedweden Reiz. Du wächstest an Gestalt
Und Anmuth jeden Tag. Wenn Deine Schwester bald
Zu Preussens hohem Throne geht,
So sey Du uns Elisabeth!

Eine Gratie.

An Ihre Durchl. die Prinzessinnen Charlotte und Therese.

Ihr Schwestern CAROLINE! Huld voll Gefälligkeit,
Die Euch so großen Werth in unsern Augen giebt,
Macht Euch des Wehrauchs doppelt werth,
Den unsre Hand Euch streut.
Ihr sehet Euch von jedermann geliebt,
Von jedermann verehrt.

Eine Gratie.

An Seine Durchl. den Prinz Leopold.

Wir haben Dich von Deiner Jugend an
Gebildet, Prinz! Doch nun ruf bald auch Dich
Die Ehre fort zu ihrer rauhen Bahn,
Wo seit Jahrhunderten der Gwelfen Helden sich
Berühmt gemacht. Mars will es prophezehn,
Du werdest Deines Stammes einst
Vollkommen würdig sehn.

- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

verschiedene Handsch.
Methoden

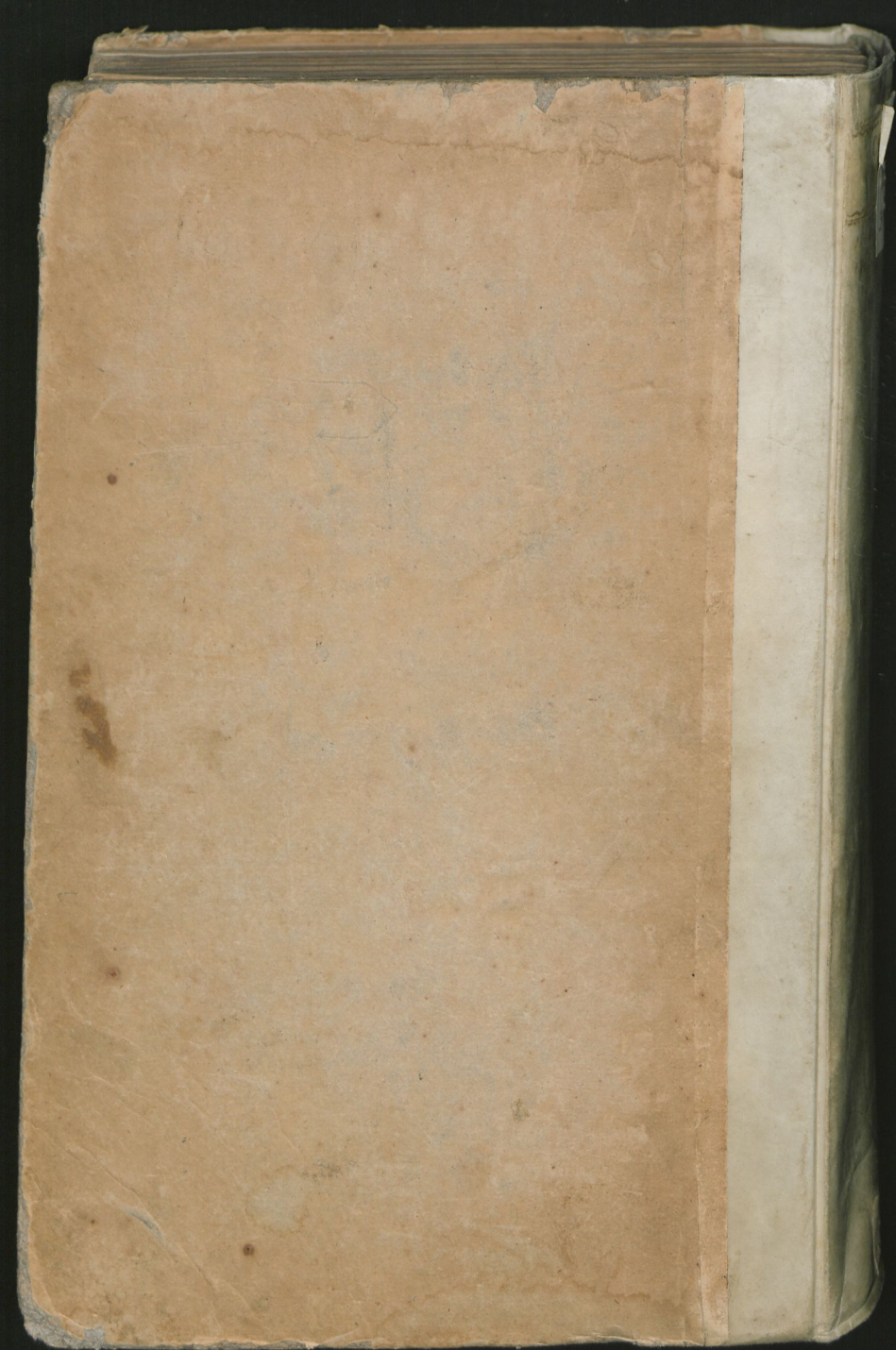


56 großer See
Handsch. offe

1077

23





A
 SON ALTESSE SERENISSIME
 MONSEIGNEUR
**CHARLES-GUILLAUME-
 FERDINAND,**

PRINCE HEREDITAIRE
 DE BRUNSWIC-LUNEBOURG &c. &c.

SUR

SON PASSAGE
 EN ANGLETERRE ET SON HEUREUX RETOUR

A BRUNSWIC, LE 21. FEVRIER 1764.

AVEC

SON ALTESSE ROYALE
 MADAME LA PRINCESSE
AUGUSTE,

PRINCESSE HEREDITAIRE
 DE BRUNSWIC ET LUNEBOURG &c. &c.



AKO

